

Evangelisch in der Vorstadt

Jakobervorstadt Textilviertel Bleich

März | April | Mai 2016



St. Jakob



Zu den
Barfüßern

Orientierung

Liebe Gemeinde,

wie kommen Sie am einfachsten mit dem Auto von Augsburg nach Neckargröningen? Ja, wie denn in unserer modernen Zeit? Mit dem Navigationsgerät natürlich. Ist doch ganz einfach.

Großer Gedankensprung. Und wie kommen Sie in Ihrem Leben durch Ihr Leben? Ist nicht ganz so einfach. Wo ist Ihr Navigationsgerät? Ihr Wegweiser? Ihr Richtungsgeber? Woran können wir uns orientieren?

Die Sehnsucht nach Orientierung ist uns Menschen eigen. Orientierungslos zu sein ist eine schlimme Vorstellung, die uns Angst macht. Wir fürchten das Chaos. Wir wollen den Weg kennen, den wir gehen. Auch in dieser so verwirrenden komplexen politischen und gesellschaftlichen Situation. Und erst recht in einer persönlichen Krise.

Was wissen wir von unserer Erziehung, die uns geprägt hat, die uns Werte mitgegeben hat. Was habe ich von meinem Großvater gelernt? Erinnern Sie sich? Bin ich eingebettet in eine Familie? In einen Freundeskreis? Was also gibt mir den Halt, der mir Kraft gibt?

Viele Fragen, die hier gestellt werden. Menschen geben mir Halt. Mein Partner, meine Familie. Menschen, denen ich vertrauen kann, denen ich mich öffnen kann.

Ja, und das Vertrauen auf Gott, das ich in mir spüre, das Vertrauen auf mich selbst, auf mein Urteilsvermögen und meinen inneren Kompaß.

Das klingt unbescheiden. Ich weiß. Aber das bekannte Lied aus Taizé hilft mir als Wegweiser. Sie kennen es auch. „Meine Hoffnung und meine Freude ...“ Nr. 697 im Gesangbuch.

Dieser Gemeindebrief ist voll von Informationen über die Woche der Brüderlichkeit, einen Kirchenumbau, gekocht wird auch, Hochschulgottesdienste, die Jakoberkirchweih...

Viel Spaß beim Lesen.

Herzlichst
Ihr Michael Breitling



INHALT

Begrüßung	2
Wort an die Gemeinden	3
Orientierung	4-7
Zu den Barfüßern	8-11
St. Jakob	12-15
Geburtstage	16
Freud und Leid in den Gemeinden	17
Gottesdienste	18-19
Herzliche Einladung	20-21
Diakonie	22
Kirchenmusik	23
So erreichen Sie uns	24

Impressum

Gemeindebrief der Evang.-Luth. Kirchengemeinden St. Jakob und Zu den Barfüßern, Augsburg, Jahrgang 2016, Nr. 2

Herausgeber: Kirchenvorstand von St. Jakob und Zu den Barfüßern, Anschrift siehe Kontaktdaten

Redaktionsteam: Pfarrer Friedrich Benning, Pfarrer Frank Zelinsky, Angela Anders-Batke, Michael Breitling, Tina Gerstmeyr, Rosemarie Hecke

Bilder: fotolia, Manfred Batke, Susanne Lettau, Pfarrer Zelinsky,

Satz: Tina Gerstmeyr, Manfred Batke
Druck: Druckerei Walch
Titelseite: „Orientierung“

Orientierung

Liebe Leserin, lieber Leser,

kann es sein, dass Sie sich Sorgen machen?

Es wäre nicht verwunderlich. Vielleicht machen Ihnen die Nachrichten Angst: Krieg in vielen Gebieten unserer Erde, viel zu viele Menschen müssen aus ihren Ländern fliehen und es werden immer mehr – und sehr viele kommen zu uns. Und immer wieder hören wir nur „Sonntagsreden“, die aber keine Lösung bringen.

Wie kommen Sie mit Ihren Gedanken zu-recht? Haben Sie schon mit jemandem darüber gesprochen? Sie sollten es tun.

Es ist wichtig, dass wir unsere Ängste beim Namen nennen und im wahrsten Sinne des Wortes aussprechen. Sprechen Sie aus, was Sie verunsichert! Fürchten Sie sich nicht davor. Aber fürchten Sie sich, wenn Sie es in sich grummeln lassen. Sie brauchen ja nicht auf die Straße zu gehen und „Lügenpresse“ oder „Merkelbande“ rufen. Sie können mit einem Menschen oder einer Menschengruppe Ihres Vertrauens ins Gespräch kommen und sich austauschen – aussprechen, was Ihnen Not macht.

Übrigens: auch wir Pfarrer und die anderen kirchlichen Mitarbeiter stehen Ihnen gerne mit offenen Ohren und genügend Zeit zur Seite. Auch dafür sind wir da. Gemeinsam, im Austausch miteinander finden wir Wege, von denen Gott will, dass wir sie gehen.

Gott ist Mensch geworden, damit wir sein Interesse an uns erkennen und dadurch Orientierung finden.

Gott ist Mensch geworden, damit uns klar wird, dass wir Menschen wertvoll sind – auch Sie!

Gott ist Mensch geworden, damit wir sehen, ER traut uns. ER traut uns zu, dass wir seinen Willen tun.

Als die Jünger eines Nachts mit Jesus im Schiff auf dem See Genezareth unterwegs waren und sie in Seenot gerieten, erschreckte Jesus die stürmische See nicht. Er vertraute auf Gottes Hilfe – und die kam. Die erschöpften und verängstigten Jünger erlebten in dieser konkreten Gefahr befreiende Hilfe.

Die bietet Gott auch heute. Deshalb hören wir in diesem Jahr den Propheten Jesaja mit den Worten Gottes, der sagt: „Ich will euch trösten wie einen seine Mutter tröstet“! Weil Gott da ist und nicht vertröstet, gehen wir mutig in dieses Jahr. Wir trauen es IHM zu, dass wir mit seiner Hilfe den Weg finden für die Menschheit, für unsere Kirchen und vor allem auch für uns und unsere Gemeinden.

Dietrich Bonhoeffer hat geschrieben: „Und reichst du uns den schweren Kelch, den bittern, des Leids gefüllt bis an den höchsten Rand, so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern aus deiner guten und geliebten Hand. Doch willst du uns noch einmal Freude schenken an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz, dann wollen wir des Vergangenen gedenken, und dann gehört dir unser Leben ganz.“

Seien Sie IHM, unserem tröstenden Gott für das Jahr 2016 anbefohlen!

Ihr
Friedrich Benning, Pfarrer



Monatsspruch März 2016

**Jesus Christus spricht:
Wie mich der Vater geliebt hat,
so habe auch ich euch geliebt.
Bleibt in meiner Liebe!
Joh 15,9**

Hochschulgottesdienste

Die ökumenischen Hochschulgottesdienste finden während des Sommersemesters 2016 wieder in St. Jakob statt.

Kirchen, Hochschulen, und Stadt zeichnen gemeinsam verantwortlich für diese Gottesdienstform, die von den beiden Hochschulgemeinden (röm.-kath. und evang.-luth.) organisiert wird. Den liturgischen Teil gestalten Theologen des Vorbereitungskreises, die musikalische Gestaltung liegt in den Händen von Hochschulchor, den Chören des Leopold-Mozart-Zentrums und Studierenden des Leopold-Mozart-Zentrums, sowie den Organisten von St. Moritz (Stefan Saule) und St. Jakob (Peter Meier).

Die Kanzelrede zum Thema „scheitern“ im Sommersemester 2016 werden verschiedene Professoren von Hochschule und Universität gestalten.

Sie sind herzlich zum Besuch der Gottesdienste eingeladen! Im Anschluss an die Gottesdienste sind Sie eingeladen zum Gespräch untereinander und mit den Rednern. Dabei werden Getränke und Knabberereien serviert.

**Termine: 24. April, 29. Mai und 19. Juni.
Beginn ist jeweils um 19.00 Uhr.**

Bitte informieren Sie sich näher im Flyer, den Sie am Schriftentisch finden.

Woche der Brüderlichkeit

Vom 7.-13. März 2016 veranstalten die „Gesellschaften für christlich-jüdische Zusammenarbeit“ in Deutschland die traditionelle „Woche der Brüderlichkeit“. In diesem Jahr unter dem **Thema „Um Gottes Willen“**.

Sie sind herzlich eingeladen, die Veranstaltungen in Augsburg und Umgebung zu besuchen. Flyer liegen auf dem Schriftentisch in der Kirche aus.

Gemeindeausflug

„Zu den Barfüßern“ und „St. Jakob“



Schwäbischer Frühling – ab aufs Land!

Wir besuchen das Kloster Roggenburg, entdecken barocke Pracht, werden miteinander Mittagessen und am Nachmittag den schwäbischen Frühling bei einer Wanderung um Roggenburg genießen.

Und wer nicht so viel laufen will, ist eingeladen zu einem Besuch des Fuggermuseums in Schloss Babenhausen.

**Abfahrt am Himmelfahrtstag, 05.05.
am Jakobsplatz um 9.30 Uhr**

Rückkehr am Jakobsplatz um 17.30 Uhr
Fahrpreis: 20,-- €, einschl. Eintritt
(Kinder gerne für die Hälfte)

Wir freuen uns auf Sie!

Pfr. Benning
Pfr. Zelinsky
Diakon Achberger

Anmeldeschluss: 30.04.2016
Anmeldungen bitte an eines
der beiden Pfarrämter!

Eröffnung der Pilgerunterkunft St. Jakob

Unsere Landeskirche eröffnet die ökumenische Pilgersaison traditionell am Ostermontag. An diesem Tag, vor mehr als 2000 Jahren, waren zwei Jünger unterwegs nach Emmaus in Begleitung des auferstandenen Herrn, mitten im Frühling im Heiligen Land. Heuer fällt der Termin bei uns auf den 28. März. Sehr früh und vielleicht auch sehr kalt? Wir werden sehen, ob sich schon Pilger auf dem Weg nach Santiago oder nach Rom befinden und unsere Unterkunft im Turm nutzen wollen.

Im Sommer 2013 wurde sie mit der Jakobus-Pilgergemeinschaft Augsburg, die maßgeblich an der Realisierung beteiligt war, feierlich eröffnet. Damals war noch nicht klar, wie die Räume angenommen werden würden. Top oder Flop? Jetzt nach 3 Jahren kann man sagen, dass sich die Anzahl der Pilger jährlich verdoppelt hat. 2015 nutzten im Durchschnitt 2 Pilger pro Woche unsere Unterkunft, insgesamt 54 Personen. Und sie müssen sich trotz „Turmgespens“, Stundenschlag, Straßenlärm und Laternenlicht bei uns gut aufgehoben wissen, wie man den Einträgen in das Pilgerbuch entnehmen kann.

Der Dank von St. Jakob gilt deshalb auch allen Pilgereltern, die durch ihre Bereitschaft die Pilger zu empfangen und den „Zimmerservice“ zu übernehmen, dieses Projekt erst möglich machen.

Im Gottesdienst am 28.03. eröffnen wir die Pilgersaison 2016 zusammen mit den Pilgereltern, um sie geistlich zu stärken für den kommenden Dienst.

Angela Anders-Batke



Unterwegs auf Pilgerspuren in Augsburg

Stadtwanderung

Die Evang.-Luth. Landeskirche eröffnet die jährliche Pilgersaison traditionell am Ostermontag. Zu diesem Anlass laden wir zu einer etwa zweistündigen Stadtwanderung durch Augsburg. Dabei lernen Sie historische Pilgerspuren und Pilgerstätten in Augsburg kennen und gehen der Frage nach, warum Menschen früher und heute pilgern.

Der Startpunkt ist an der Jakobskirche in Augsburg um 14.00 Uhr. Nach der Stadtwanderung: Ausklang mit Austausch und Informationen rund um's Pilgern. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen in der Großen Sakristei in der Barfüßer Kirche.

Mit Hans Seemüller, Dipl.-Religionspädagoge i.R., qualifizierter Pilgerbegleiter

Ostermontag, 28.03.16, 14 - 17 Uhr

Kostenfrei, Spenden für Kaffee und Kuchen erbeten.

Wir bitten um Anmeldung bis **16.03.16** im Evangelischen Forum Annahof, Tel. 0821-450171200

Monatsspruch April 2016

**Ihr aber seid das auserwählte Geschlecht,
die königliche Priesterschaft,
das heilige Volk, das Volk des Eigentums,
dass ihr verkündigen sollt die Wohltaten
dessen, der euch berufen hat von der
Finsternis zu seinem wunderbaren Licht.**

1.Petr 2,9



„... auferstanden von den Toten“

Sind sie heute Morgen gut aus dem Bett gekommen?

Was für eine Frage – jeden Morgen ist es anders. Mal habe ich gut geschlafen, mal haben mich schwere Gedanken wachhalten.

Und doch – das Aufstehen ist der Einstieg in den Tag mit seinen Herausforderungen und Aufgaben, mit seiner Schönheit und seinen Beschwerden.

Und, der ganze Tag wird bestimmt von der Art des Aufstehens. Bei mir läutet der Wecker um 5.45 Uhr und dann beginnt der Tag.

Und ja, ich bin gut aus dem Bett gekommen, das Kreuz tut mir etwas weh und eigentlich hätte ich mich gerne nochmal umgedreht, aber ein neuer Tag beginnt und das ist gut.

Und jeden Morgen geht es neu los, darf es neu losgehen. Wie heißt es in einem wunderschönen Morgenlied:

„Ein neuer Tag beginnt und ich freu mich, ja, ich freue mich. Ein neuer Tag beginnt, und ich freu mich Herr auf dich!“

Vielleicht denken Sie jetzt, „süßliches Gesäusel vom Gemeinmediakon; er kennt ja mein persönliches Leben nicht, mit meinen Ängsten und Nöten!“

Aber ich kenne mein Leben, mit meinen Sorgen vor dem Alleinsein und den Versagängsten.

Lassen wir uns nicht auf einen Wettstreit des Leidens ein – jeder von uns trägt genug davon mit sich – an seinem ganz persönlichen Karfreitag. Das Leiden prägt sich viel zu tief in unser Leben ein.

Und da sehe ich die Not: in der Sorge vor dem

Was wir glauben

Leid. Vielleicht lässt sich Leid ja noch ertragen, aber Leiden macht ängstlich, misstrauisch und krank.

Mir fällt dazu immer wieder Bonhoeffer ein. In seinem Text „Nächtliche Stimmen in Tegel“ beschreibt er das Leid der Gefangenen im Juni 1944, beschreibt Einsamkeit, Grausamkeit und Tod und doch bricht es aus ihm heraus:

„Langgestreckt auf meiner Pritsche starre ich an die graue Wand. Draußen geht ein Sommermorgen, der noch nicht mein ist, jauchzend ins Land. Brüder, bis nach langer Nacht unser Tag anbricht, halten wir stand“.

Standhalten gegen Verachtung, Tod, Mord und Lieblosigkeit;

Standhalten gegen die eigene Not, gegen die Mutlosigkeit schlafloser Nächte; Bonhoeffer schreibt „... ein Sommermorgen, der noch nicht mein ist ...“.

Oft ist der Morgen „noch nicht mein“ – aber ich kann ihn zu meinem Morgen – zu meinem Tag machen.

Vielleicht mit einem Morgengebet, einem Lied oder auch guter Musik; Ihnen wird noch anderes in den Sinn kommen.

Sich mit dem Tag und dem Leben versöhnen – die Verzagtheit ablegen.

Wenn das morgendliche Aufstehen bedeutet, den Tag nach langer Nacht zu suchen ...,

... was kann das wiederum für unser Begreifen der Auferstehung bedeuten?

Ich zitiere nochmals Bonhoeffer:

Die Auferstehung Jesu Christi ist Gottes Ja zu Christus und seinem genugtuenden Werk.

Das Kreuz war das Ende, der Tod des Sohnes



Was wir glauben

Gottes, Fluch und Gericht über alles Fleisch. Wäre das Kreuz das letzte Wort über Jesus, dann wäre die Welt in Tod und Verdammnis ohne Hoffnung verloren, dann hätte die Welt über Gott den Sieg davongetragen. Aber Gott, der allein für uns das Heil vollbracht, – „aber das alles von Gott“ – 2. Kor 5,18 – erweckte Christus von den Toten. Das war der neue Anfang. (...) So ist Jesus also der Christus Gottes, der er von Anbeginn war, bestätigt und verherrlicht.

Die Auferstehung Jesu Christi ist Gottes Ja zu uns. Christus starb um unserer Sünde willen, er wurde auferweckt um unserer Gerechtigkeit willen (Röm 4,25). Christi Tod war das Todesurteil über uns und unsere Sünden. Wäre Christus im Tode geblieben, so wäre dieses Todesurteil noch in Kraft. (...) Weil aber Christus auferweckt ist vom Tode, darum ist das Urteil über uns aufgehoben.

Die Auferstehung Jesu Christi ist Gottes Ja zur Kreatur.

Nicht Zerstörung, sondern Neuschöpfung der Leiblichkeit geschieht hier. Der Leib Jesu geht aus dem Grabe hervor, und das Grab ist leer. (...) Das ist Gottes Ja zur neuen Kreatur mitten in der alten. In der Auferstehung erkennen wir, dass Gott die Erde nicht preisgegeben, sondern sich zurückerobert hat.

Es ist dieses dreimalige JA Gottes zu seinem
 -> genugtuenden Werk
 -> zu uns
 -> zur Kreatur - zur Schöpfung

Da steckt alles drin.

Der Tod ist nicht aufgehoben, er verliert seine Hoffnungslosigkeit, seine Verdammnis.

Es ist ein neuer Anfang gemacht, es darf neu

beginnen, alles was uns vor Gott, vor den Mitmenschen und vor mir selbst beschwert, ist aufgehoben.

Es ist nicht weg, was uns von der Liebe trennt, das kann ja auch nicht sein. „Lieben“ und „NichtLieben“ gehört zu uns, aber wir sind dem nicht mehr ausgeliefert. Wir müssen den Leidensweg nicht mehr bis zum Ende gehen, Jesus hat das für uns auf sich genommen.

Deshalb dürfen wir jeden Morgen neu aufstehen und hoffentlich fröhlich uns selbst, unseren Mitmenschen und schließlich Gott begegnen.

Sie sagen, dass ist aber nicht so leicht. Ja, ganz und gar nicht, es wird oft genug nicht gelingen, aber ich darf es jeden Morgen neu versuchen.

Mir, den anderen und Gott – in Liebe – zu begegnen.

Jesus hat uns gezeigt, dass der Tod nur das Ende der letzten Nacht ist, das notwendige Tor zum neuen Morgen.

Er ist auch voller Zweifel und Not in den Tod gegangen.

Dann kehrte das Leben zurück, Auferstehung ins Leben.

Gott gibt seinen Sohn nicht im Tod preis und uns auch/schon gar nicht.

Warum auch, er liebt uns so unendlich.

Und er liebt das Leben.

Hier würde ich das Glaubensbekenntnis umformulieren, es geht nicht um die Auferstehung vom Tod, es geht um Auferstehung ins Leben.

Und ich darf jeden morgen aufstehen; mich den Aufgaben des Tages ebenso stellen wie dessen Beschwerden.

Ihr Christian Achberger

Mein Name ist Kirchenmaus, FRANZ Kirchenmaus....

Guten Tag! Haben Sie das auch schon gehört von der Barfüßerkirche und der Sanierung? Nein? Oh, entschuldigen Sie, ich sollte mich zuerst vorstellen. Oder kennen wir uns nicht? Sie kommen mir so bekannt vor, haben wir uns vielleicht schon mal in der Barfüßerkirche gesehen? Also, ich heiße Franz, mit vollem Namen **Franz Ottokar Kirchenmaus** und so sehe ich aus:



Und ich wohne in der Barfüßerkirche mit meiner ganzen Familie in einer 136-Zimmer-Wohnung. Ich, meine Frau, unsere Kinder und die ganze Verwandtschaft. Der Pfarrer Zelinsky spricht ja immer von einer Mäuseplage, aber ich finde, Mäuse kann man nie genug haben. Außerdem soll er froh sein, dass er uns hat. Was meinen Sie denn, wer da drinnen für Sauberkeit sorgt? Und nachts schaut, dass nichts passiert? Ich und meine Familie, wir leben schon seit vielen Jahrhunderten in der Barfüßerkirche. Einer meiner Vorfahren, David Kirchenmaus, hat mal einen Brand verhindert und dafür hat ihm der Pfarrer einen Festtagsrock machen lassen. Der wird nun immer weiter vererbt und ich habe ihn fürs Foto extra angezogen. Der Pfarrer Zelinsky hat auch so einen Rock, aber ich weiß nicht, wofür der den gekriegt hat.

Abergenug über mich, jetzt muss ich hier mal was

zu der Sanierung sagen. Die letzten sechzig Jahre hatten wir unsere Ruhe, konnten gemütlich die Abende alleine in der Barfüßerkirche genießen. Vor fünf Jahren dann schon eine riieeeen Baustelle! Alles wurde ausgeräumt, das schöne Christkind abgedeckt, überall Gerüste und ein Dreck war das! Und jetzt soll das ganze wieder von vorne los gehen? Da hab ich einen Protestbrief an den Pfarrer Zelinsky geschrieben und der hat mir das ganze dann erklärt. Oben, in den Gewölbebogen, da hat man nach dem Krieg so Eisendinger reingemacht und die sind inzwischen gaaaanz verrostet. Dadurch könnten Teile der Gewölbebogen runterfallen. Außerdem ist der Dachstuhl nicht richtig am Gebäude festgemacht und bewegt sich bei Sturm. Uiuuiui! Vor fünf Jahren wurde der erste Teil gemacht, jetzt kommt der zweite dran.

Ich als Kirchenmaus verstehe eine Menge von Geld und hab natürlich gefragt, was das alles kostet? Gut 450.000 €, hat der Pfarrer Zelinsky gesagt. Soooo teuer! Ja, und einen Teil zahlt die Landeskirche und einen Teil das Dekanat und einen Teil eine Stiftung, KIBA oder so, aber die Barfüßer müssen ungefähr 250.000 Euro selber zahlen. **Huch! Und was sieht man dann von dieser Sanierung?** Der Pfarrer Zelinsky hat gesagt, erstmal nix, alles sieht so aus wie vorher. Wie, was, danach immernoch die gleichen Sitzpolster mit den vielen Flecken? Und der Teppich im Altarraum, bei dem sich die Fransen langsam lösen? Und eine Lautsprecheranlage, bei der Menschen mit Hörgerät nix verstehen? Das kann ja wohl nicht sein! Und überhaupt, wenn schon so gebaut wird, hätten ich gerne nach 60 Jahren auch mal unsere 21 Badezimmer neu gemacht und auch einen neuen Fußboden, das alte Parkett haben meine Kinder schon zusammengegnagt! Der Kirchenvorstand hat sich das

ganze angehört und gesagt, Mensch, der Franz hat recht. **Wenn wir schon so viel bauen, dann möchten wir auch unsere Kirche schön machen.** Also, die ist schon schön, aber manche Sachen sind einfach in die Jahre gekommen, abgenutzt und müssten einfach mal erneuert werden. Tja, der Kirchenvorstand kann richtig froh sein, dass es uns Kirchenmäuse gibt!

Jetzt hat aber die Kirchenpflegerin, die Frau Lettau, gesagt, dass wir nicht mehr so viel Geld haben, um alles richtig schön zu machen.



Sie hat zu mir gesagt, Franz, uns fehlen einfach ein paar Kirchenmäuse, damit wir Deine ganze Verschönerungsvorschläge machen können, alleine eine neue Lautsprecheranlage kostet 6000€. **Kirchenmäuse fehlen?** Na, also, da kann ich ja vielleicht helfen! Also, nicht ich alleine, aber vielleicht ja Sie auch? Vielleicht haben Sie ja ein paar Mäuse, die Sie zu Kirchenmäusen machen wollen? **Ich würde mich voll freuen über Kirchenmaus-Gesellschaft!** Und Sie kriegen auch einen Brief von mir, als Dankeschön. Und ich hab mir ein paar Sachen überlegt, wo Sie die Barfüßerkirche mal ganz anders erleben

können. Am **15. April um 20 Uhr** zeigt die Frau Lettau die Baustelle, da dürfen Sie dann mal auch bis oben aufs Gerüst steigen und runtergucken. Im Mai machen wir eine Brecht-Lesung mit jungen Leuten in der Kirche und Ende Mai gibt es ein Spenden-Dinner in der Kirche mit Gerichten, die die Frau von einem Barfüßerpfarrer 1788 in einem Kochbuch beschrieben hat. Was ich mir für Juni und Juli überlegt habe, verrate ich noch nicht. Und es gibt Barfüßerziegel – mit viel Liebe von mir und meiner Familie gemacht. Die kann man super zum Nüsse knacken nehmen oder als Briefbeschwerer! Kosten nur 10 € und Sie bekommen eine Urkunde von mir, dass Sie ein Kirchenmäuse-Freund sind.

Was es sonst noch so gibt und was los ist? **Schauen Sie doch einfach auf die Homepage www.barfuesser-augsburg.de unter „Sanierung Barfüßerkirche“.** Da berichte ich über die Bauarbeiten, was ich und meine Familie da so erleben und ob unsere Wohnung auch saniert wird. Wie das Probesitzen für die neuen Sitzpolster der Kirchenbänke so war und ob die Polster meine Lieblingsfarbe maus-grau haben werden. Und ich spreche mal mit den Fachleuten, ob das wirklich alles sein muss und ich erzähl es Ihnen, wenn in der Barfüßerkirche was los ist.

Ich freu mich voll drauf, wenn wir uns dann mal persönlich kennenlernen! Sie dürfen mir gerne auch schreiben, wenn Sie was wissen wollen. Ach ja, und wenn Sie nicht wissen, wo die Kirchenmäuse hin sollen, Sie finden das Spendenkonto auf der letzten Seite. Dann bis bald!

Ihr Franz Kirchenmaus

Franz Kirchenmaus

Barfüßer-Konfirmation

Am Palmsonntag, dem 20. März feiern wir um 9.30 Uhr die Konfirmation von Valeria Calow, Laura Iovine, Johanna Müller, Anna Rieger, Paula Stoffels und Sophie Zelinsky. Wir laden Sie herzlich ein, bei diesem besonderen Tag dabei zu sein, wenn die Jugendlichen ihr „Ja“ zu Gott bekräftigen.

Aus dem Kirchenvorstand

Im Kirchenvorstand steht eine Veränderung an. Sabine Drexler ist aus persönlichen Gründen aus dem Kirchenvorstand ausgeschieden. Wir danken ihr ganz herzlich für ihre Mitarbeit im Kirchenvorstand! Wer ihre Nachfolge antreten wird, darüber berät der Kirchenvorstand in seinen nächsten Sitzungen. Wegen der Sanierung der Barfüßerkirche entfällt das traditionelle Gemeindefest im Sommer. Stattdessen hat der Kirchenvorstand entschieden, dass der Abschluss der Sanierung an Erntedank gefeiert werden soll.

Trauer um Robert Wildfeuer



Wir trauern um Robert Wildfeuer, der am 6. Februar verstorben ist. Robert Wildfeuer war von 2003 bis 2007 der Kirchenpfleger der Barfüßergemeinde und von 2006 bis 2012 Mitglied des Kirchenvorstandes. Er war auch der Verantwortliche für die erste Homepage der Barfüßergemeinde. In seiner ruhigen, bestimmten Art engagierte er sich mit viel Hingabe für seine Barfüßergemeinde trotz seiner angeschlagenen Gesundheit. Unvergessen bleiben sein feiner Humor und seine Gradlinigkeit. Wir trauern mit seiner Frau Erna und seiner Familie.

Das Enneagramm – die neun Gesichter der Seele Einführungsseminar

Die spirituelle Typologie des Enneagramms verbindet die Erkenntnisse des frühen Mönchtums, der islamischen Sufi-Tradition und moderner Psychologie. Es unterscheidet neun Persönlichkeitsmuster, die sich als Überlebensstrategien in der frühen Kindheit gebildet haben und zeigt Wege auf, wie destruktive Fixierungen der Persönlichkeit gelockert und gelöst werden können. Im Seminar lernen wir die Grundzüge des Modells kennen und kommen uns durch Referate, Übungen und Gruppenarbeit selbst auf die Spur. Vorkenntnisse sind nicht nötig, empfohlene Lektüre: Richard Rohr und Andreas Ebert, Das Enneagramm – die neun Gesichter der Seele.

Mit Andreas Ebert, Pfarrer, Landeskirchlicher Beauftragter für geistliche Begleitung im südbayerischen Raum

Freitag, 29.04. 19.00 - 21.30 Uhr

Samstag, 30.04.16, 10.00 - 17.30 Uhr

Wir bitten um Anmeldung bis **22.04.2016** im Pfarramt der Kirchengemeinde „Zu den Barfüßern“, Tel 0821-30326 oder pfarramt.barfuesser.a@elkb.de

Teilnehmergebühr € 90.-/70.-erm.

Oasetag am 12. März

Zeit haben

Zeit zum gemeinsamen und zum einsamen Gebet,
Zeit zum Schweigen und zum Hören,
Zeit für Gott und Zeit für mich...

und Atem holen: neue Kraft schöpfen, zur Ruhe kommen, aufatmen:

dazu laden wir in die Barfüßerkirche ein.

Eine Bibeinführung mit Impulsen, Freiräume, um sich in die Stille zurückzuziehen, ein einfaches Mittagessen im Schweigen: miteinander wollen wir an diesem Tag an die Quellen gehen, aus denen wir leben und die so oft im Alltag verschüttet werden.

Die Teilnahme ist kostenlos. Um einen Beitrag für das gemeinsame Essen wird gebeten.

Leitung: Pfr. Frank Zelinsky,

Informationen und Anmeldung:

Kirchengemeinde Zu den Barfüßern,

Tel. 30326, email: pfarramt.barfuesser.a@elkb.de

Neuer Gesprächsabend

Am Fr. 08. April 2016 um 19.30 Uhr laden wir Sie zu einem Gesprächsabend in die Große Sakristei ein. In Kooperation mit der „Internationalen Kelleruni Herrenbach“ soll es um das Thema:

„Ich bin dann mal weg!“ – Warum pilgern wir? gehen.

An diesem Abend wollen wir uns über dieses Thema mit dem Referenten Hans Seemüller (Dipl. Rel.päd und Pilgerbegleiter) austauschen und informieren. Bringen Sie bitte dazu auch etwas zu Essen mit (Brotzeit). Wir freuen uns auf Sie!

Hans Seemüller und Peter Biet

Familienwochenende

03. bis 05. Juni 2016

Auch in diesem Jahr laden wir wieder Große und Kleine ein, miteinander ein Wochenende zu verbringen im Kloster Maihingen im Ries. Gemeinsam Zeit füreinander haben, Natur entdecken und miteinander Gottesdienst feiern – wir freuen uns auf Euch!

Ein paar Plätze sind noch frei, bitte im Pfarramt Zu den Barfüßern anmelden!

Gemeindebriefausträger/innen gesucht!

Haben Sie Lust und Zeit, alle 3 Monate mitzuhelfen beim Verteilen des Gemeindebriefes? Wir suchen Gemeindebriefausträger für die Bereiche Oblatterwallstraße/Lechhauser Straße, Bleich und Altstadt. Bitte melden Sie sich einfach telefonisch bei unserer Sekretärin Frau Diron: Pfarramt Zu den Barfüßern, Tel. 303 26.

Kirchner/in und Hausmeister/in gesucht!

Wir suchen zum 01.10.2016 eine/n Kirchner/in und Hausmeister/in für 6 Stunden pro Woche. Aufgaben sind die Vor- und Nachbereitung von Gottesdiensten und Veranstaltungen, Überwachung und Pflege der Gebäude der Kirchengemeinde und Durchführung von Kleinreparaturen. Die Bezahlung erfolgt nach Tarifvertrag. Sie sind interessiert? Wenn Sie Mitglied in einer christlichen Kirche (ACK-Gliedkirche) sind und Freude am Umgang mit Menschen haben, bewerben Sie sich bitte bis 30.04.2016 bei Pfarrer Zelinsky, Pfarramt Zu den Barfüßern, Mittlerer Lech 1, 86150 Augsburg.

Konfirmation 2016

Wichtige Gemeindeereignisse werfen ihre Schatten voraus:

Am 19.03. um 18.00 Uhr feiern wir mit den Konfirmanden der Barfüßergemeinde und von St. Jakob den Beichtgottesdienst in der Barfüßerkirche.

Die Konfirmanden der **Barfüßergemeinde** werden am 20.03. in der Barfüßerkirche, die Konfirmanden von **St. Jakob** am 17.04. in St. Jakob, jeweils um 9.30 Uhr im Festgottesdienst konfirmiert!

In unseren Gemeinden bereiten sich auf die Konfirmation vor:

Barfüßergemeinde:

Johanna Müller
Sophie Zelinsky
Paula Stoffels
Valeria Calow
Laura Iovine
Anna Rieger

St. Jakob:

Chiara Foese
Pascal Mößle
Kevin Pappenheim
Felix Roemer

Wir freuen uns auf Eure Konfirmation und wünschen für die Vorbereitungen und Euer Leben: Gottes Segen!

Liebe Gemeindeglieder, bitte beten Sie für unsere Konfirmanden. Danke!

Passionsandachten und Ostern in unseren Gemeinden

Herzliche Einladung zu den letzten beiden **Passionsandachten** am Freitag, den 11. + 18.03. Beginn jeweils um 19.00 Uhr in St. Jakob. Wir lesen die Passionsgeschichte nach Markus (an den letzten beiden Freitagen bedenken wir Markus 14.66-15.5 und Markus 15.6-20).

Am **Palmsonntag** feiert die Barfüßergemeinde Konfirmation. Der Festgottesdienst beginnt um 9.30 Uhr.

In St. Jakob ist Gottesdienst mit Prädikant Fischer ebenfalls um 9.30 Uhr.

Am **Gründonnerstag** wird in beiden Gemeinden Abendmahlsgottesdienst gefeiert. Die Gottesdienste beginnen um 19.00 Uhr.

In St. Jakob feiern wir den Gottesdienst wieder um eine lange Tafel.

Der **Karfreitag** beginnt mit einem gemeinsamen Gottesdienst um 9.30 Uhr in der Barfüßerkirche mit Abendmahl.

Nachmittags um 15.00 Uhr ist ein gemeinsamer Gottesdienst zur Sterbestunde Jesu.

Die Osterfestgottesdienste beginnen am 26.03. um 23.00 Uhr mit der Feier der Auferstehung in der Barfüßerkirche. In St. Jakob beginnt die Feier der Auferstehung am 27.03. um 5.30 Uhr am Osterfeuer. In beiden Gemeinden beginnen die Osterfestgottesdienste um 9.30 Uhr. Alle Gottesdienste werden mit Abendmahl gefeiert.

Am **Ostermontag** ist gemeinsamer Gottesdienst in St. Jakob. In diesem Gottesdienst wird auch die Pilgersaison 2016 eröffnet.

Zu den Andachten und Gottesdiensten herzliche Einladung!

Aus dem Kirchenvorstand

„Gemeinsam evangelisch in der Innenstadt – Kooperation der Innenstadtgemeinden“

Zu diesem Thema trafen sich die Kirchenvorsteher der fünf Innenstadtgemeinden (St. Anna, Heilig Kreuz, St. Ulrich, Zu den Barfüßern und St. Jakob) zu einem Klausurtag im November.

Dieses Treffen diente zunächst dem Kennenlernen, es wurde während des Tages intensiv an der Frage gearbeitet, welche Chancen mehr Kooperation bringen könnten. Dabei stellten wir fest, dass es bereits Kooperationen in der Konfirmanden- und Jugendarbeit gibt.

Inzwischen wurden weitere Schritte getan, die Verantwortlichen für die Gemeindebriefe trafen sich im Januar zum Austausch.

Im Kirchenvorstand von St. Jakob beschäftigt uns erneut die Frage der Gottesdienstzeiten, die Bandbreite der Möglichkeiten ist groß und die Meinungen sind vielfältig. Der Kirchenvorstand muss nun entscheiden, ob die monatlichen Abendgottesdienste in St. Jakob beibehalten werden sollen.

Was meinen sie als Leser, als Leserin des Gemeindebriefes dazu?

Im Kircheninnenraum müssen Reparaturen vorgenommen werden, die Stufen zum Chorraum sind beschädigt und müssen erneuert, bzw. repariert werden. Außerdem ist es notwendig, den Südeingang der Kirche zu entschärfen. Die Stufe dort wird von Kirchenbesuchern immer wieder übersehen und birgt eine Gefahrenquelle.

Die renovierten Läden an der Kirche werden von Passanten immer sehr wahrgenommen, in der Adventszeit waren die Fenster mit Krippen geschmückt und die Vorbeigehenden verweilten vor den Fenstern.

Bis 19. März bleiben die Fensterläden geschlossen, mit einer Fotoaktion sollen sie dann wieder geöffnet werden.

Rosemarie Hecke

Jakober Kirchweih Jakobuswoche 2016

Vom 15. – 25. Juli dreht sich in St. Jakob wieder alles um Jakobus den Älteren, den Patron unserer Kirche und des Stadtteiles. Deshalb feiern wir ja nicht nur im kirchlichen Rahmen, sondern schauen auch auf unseren Stadtteil und feiern mit ihm und für ihn.

Die Planungen sind in vollem Gang, aber bei weitem nicht abgeschlossen. Wir hoffen noch auf „den großen Wurf“ und laden Sie heute zur Mitarbeit ein.

Wir suchen starke und kreative Menschen, die anpacken beim Vorbereiten der Plätze, des Essens und der Getränke, beim Bedienen, aufräumen und sauber machen.

Kreative Menschen können sich noch bei der Kinderbetreuung oder in den Läden einbringen.

Es wird wieder viel zu tun geben.

Wir packen's an und hoffen, dass Sie uns nicht allein lassen!

Wenn Sie mitmachen wollen, dann melden Sie sich bitte im Pfarramt St. Jakob

gemeinsam UND unterwegs

**Motorradgottesdienst mit
Pfarrer Benning und Diakon Achberger**
am 10.04.2016

14.00 Uhr
Auftakt in der Autobahnkapelle Adelsried
mit Segnung für die Motorradsaison
anschließend Fahrt zum Annahof

15.30 Uhr
Motorradgottesdienst im Annahof
mit dem Gospelchor „Quarterpast“

Wenn wir mit dem Motorrad unterwegs sind
dann tun wir das gemeinsam mit andern
Menschen,



Was bedeutet es unterwegs zu sein?
meinen eigenen Weg suchen
die eigene Linie finden

Unterwegs finde ich zu mir
Und da ist es gut in Gemeinschaft zu sein



Ihr Christian Achberger

Kindergottesdienst Impressionen



Kurzbericht der Gemeindeversammlung vom 17.01.2016

Nach dem Abendmahlsgottesdienst am ersten wirklich eisigen Sonntag dieses Winters trafen sich bei Kaffee, Kuchen und Quiche Gemeindeglieder, um den Bericht von Pfarrer Benning zur Situation der Gemeinde zu hören und darüber mit ihm zu diskutieren.

Pfarrer Benning berichtete von der Neuerrichtung des Glockenstuhles aus Eiche, der den Klang unserer Glocken nun weich und fröhlich über die Jakober Vorstadt klingen lässt. Die Kosten betragen für das gelungene Werk € 90000.

In der Pilgerunterkunft übernachteten 2015 mehr als 50 Pilger. Pfarrer Benning dankte den Pilgereltern für ihren Dienst. Gleichzeitig wies er darauf hin, dass weitere Pilgereltern gesucht werden. Wenn Sie dafür Interesse haben, wenigstens eine Woche (während der Pilgersaison von April bis Oktober) Gastgeber für Pilger zu sein melden Sie sich doch bitte im Pfarramt (Tel. 551244).

Zur Jakobuswoche 2015 wurde die Lädchenzeile vor dem Chor unserer Kirche mit einer Ausstellung zur Geschichte der Jakober Vorstadt und unserer Kirchengemeinde während der Herrschaft der Nationalsozialisten und mit einem Lebensbild von Dietrich Bonhoeffer eröffnet. Die Schülerinnen und Schüler der Evangelischen Religion an der Montessori-Schule hatten sich mit ihrer Lehrerin, Frau Zimmer, dieser Aufgabe gewidmet und dafür großes Lob bekommen. Auch wir danken den Schülerinnen und Schülern mit Frau Zimmer herzlich.

Während der Advents- und Weihnachtszeit haben wir in den Fenstern Krippen und unser Kirchenmodell ausgestellt. Diese beiden Aktionen zeigten das große Interesse die Men-

schen an den Ausstellungen und den Lädchen. Deshalb möchten wir 2016 versuchen in den Lädchen präsent zu sein, um Gespräche zu führen, die Kirche zu erklären, Pilger zu empfangen und eine Gesprächsmöglichkeit zu bieten. Dazu wollen wir als Einstieg am 18. + 19. März „Gesichter der Vorstadt“ fotografieren und ausstellen, um damit die Umsetzung der „Anlaufstelle“ (Name wird gesucht!) zu beginnen.

Der Erfolg der Jakober Kirchweih und der Jakobuswoche 2015 beflügelt uns auch 2016 daran zu arbeiten. Wir werden vom 15. – 25. Juli eine Festdekade durchführen. Die Programmgestaltung ist schon in Arbeit. Herzlichen Dank allen Mitarbeitern, auch denen, die nicht zum „Feierabend“ am 15. Januar kommen konnten! Außerdem wurde über Planungen zur Neugestaltung des Südeingangs berichtet.

Angekündigt wurde auch die Kurzklausur des Kirchenvorstandes am 29. Januar zu den Fragen Abendmahl mit Konfirmanden und wie soll es mit den Abendgottesdiensten weitergehen?

Der Erfolg von Kindergottesdienst, Seniorenkreis und Bibelfrühstück wurde gewürdigt.

Außerdem lud Pfarrer Benning zu den Reisen 2016 und 2017 ein. Vom 26. – 29. Mai 2016 wird eine Gemeindereise auf den Spuren des Reformators Martin Luther angeboten. Die Reisebeschreibung liegt in der Kirche auf. Anmeldeschluss ist Ende Februar. Und im Frühjahr 2017 ist eine Wanderreise ins Heilige Land auf Jesu Spuren geplant.

Daran schloss sich eine angeregte Diskussion an, bei der weitere Veranstaltungen angeregt wurden.

		Barfüßerkirche	Jakobskirche
März			
Sonntag, 06.03.	9.30 h	gemeinsamer Gottesdienst in St. Jakob Pfarrer Dr. Sokol	
Sonntag, 13.03.	9.30 h	gemeinsamer Gottesdienst in St. Jakob Dekan Freudenberger	
Mittwoch, 16.03.	9.30 h	Pfarrer Dr. Hueck, Abendmahl	
Sonntag, 20.03.	9.30 h	Pfarrer Zelinsky, Abendmahl Konfirmation anschl. Sektempfang	Prädikant Fischer
Donnerstag, 24.03. Gründonnerstag	19.00 h	Pfarrer Dr. Hueck, Abendmahl	Pfarrer Benning, Abendmahl
Freitag, 25.03. Karfreitag	9.30 h	gemeinsamer Gottesdienst in der Barfüßerkirche Pfarrer Zelinsky, Abendmahl	
	15.00 h	gemeinsamer Gottesdienst in St. Jakob zur Sterbestunde Jesu, Pfarrer Benning	
Samstag 26.03. Ostersamstag	23.00 h	Pfarrer Zelinsky, Pfarrer Dr. Hueck Feier der Osternacht, Abendmahl	
Sonntag, 27.03. Ostersonntag	5.30 h	Pfarrer Benning, Osternacht Pfarrer Benning mit der koreanischen Gemeinde	
	9.30 h		
	10.30 h	Pfarrer Zelinsky Familiengottesdienst anschl. Osterbrunch	
Montag, 28.03. Ostermontag	9.30 h	gemeinsamer Gottesdienst in St. Jakob Pfarrer Dr. Sokol	

		Barfüßerkirche	Jakobskirche
April			
Sonntag 03.04.	9.30 h	NN., Abendmahl	Pfarrer Benning
Sonntag, 10.04.	9.30 h	Pfarrer Zelinsky	Pfarrer Dr. Sokol
Sonntag, 17.04.	9.30 h	Pfarrer Zelinsky, Abendmahl anschl. Kirchenkaffee	Pfarrer Benning Konfirmation
Sonntag, 24.04.	10.30 h 19.00 h	Pfarrer Dr. Hueck	Kindergottesdienst Abendgottesdienst
Mai			
Sonntag, 01.05.	9.30 h	Pfarrer Dr. Hueck, Abendmahl	Pfarrer Dr. Sokol
Donnerstag 05.05.		Gemeindeausflug	
Sonntag, 08.05.	9.30 h	Pfarrer Zelinsky	Pfarrer Benning
Sonntag, 15.05. Pfingstsonntag	9.30 h	Pfarrer Zelinsky, Abendmahl anschl. Kirchenkaffee	Pfarrer Benning, Abendmahl
Montag, 16.05. Pfingstmontag	9.30 h	gemeinsamer Gottesdienst in der Barfüßerkirche N.N.	
Sonntag, 22.05.	9.30 h	Pfarrer Dr. Hueck	Pfarrer Benning
Sonntag, 29.05.	10.30 h 19.00 h	Pfarrer Zelinsky	Abendgottesdienst

Glauben

Bibel am Abend

Der Gesprächskreis „Bibel am Abend“ in **St. Jakob** lädt ein, mit anderen über einen biblischen Text nachzudenken und darüber ins Gespräch zu kommen.

Mittwochs um 19.30 Uhr im Gemeindesaal.

NÄCHSTE TERMINE:

02.03., 06.04., 20.04., 04.05.

Bibelfrühstück

Jeden Donnerstag treffen wir uns im Gemeindesaal von **St. Jakob** von 10.00 - 11.00 Uhr, auch in der Ferienzeit.

Bei Kaffee und Tee besprechen wir den Predigttext des vorausgegangenen Sonntags.

Taizé-Gebet in der Barfüßerkirche

Jeden Dienstag um 18.00 Uhr.

Meditative Gesänge, eine kurze Lesung, eine Zeit der Stille, Ikonen, von Kerzen beleuchtet – eine Einladung, vor Gott zur Ruhe zu kommen, ihm alles zu überlassen, selbst das, wofür wir keine Worte finden.

Morgengebet im Schweigen

Jeden Morgen, 07.30 - 08.00 Uhr, von Montag bis Freitag in der Schulzeit ein schlichtes Morgengebet in der **Kreuzgangkapelle in der Barfüßerkirche**, bei dem jeder willkommen ist: eine halbe Stunde Stille, abgeschlossen mit einem Vaterunser und dem Segen vor der Kreuzikone, um an das Geheimnis zu erinnern, dass Gott nahe ist, viel näher, als wir es glauben können.

Kinder

Kinderbetreuung beim Gottesdienst

Während jedes Gottesdienstes in der **Barfüßerkirche** und in **St. Jakob** bieten wir nach einem gemeinsamen Anfang aller eine eigene Betreuung für Kinder an. Damit wollen wir auch Familien die Möglichkeit geben, gemeinsam in den Gottesdienst zu gehen.

Bitte erzählen Sie von dieser Möglichkeit weiter und laden Sie Familien ein, die Sie kennen! Und wenn Sie – nach Ihren Möglichkeiten – beim Kinderprogramm mithelfen können, dann melden Sie sich doch bitte bei Anke Diron, Pfarrer Zelinsky oder Pfarrer Benning!



Kindertreff

Du bist zwischen 6 und 11 Jahre alt, triffst dich gern mit Freunden, spielst gern Kicker oder andere Spiele, hörst gern spannende Geschichten? Jeden Mittwoch von 16.00 - 18.00 Uhr kannst du bei uns im Gemeindesaal von **St. Jakob** reinschauen. Während dieser Zeit (nicht in den Ferien) ist immer jemand da, der mit dir spielt, bastelt oder dir bei den Hausaufgaben hilft.

Frauen

Frauenfrühstück

An jedem dritten Mittwoch im Monat treffen sich Frauen aller Generationen in der **großen Sakristei in der Barfüßerkirche um 09.30 Uhr**. Ansprechpartnerin für weitere Informationen und Nachfragen: Claudia Gehl (Tel. 37636)

NÄCHSTE TERMINE:

16.03., 20.04., 18.05.2016

Senioren

Immer am 2. Montag des Monats treffen sich Seniorinnen in der **großen Sakristei in der Barfüßerkirche** zwischen 14.30–16.00 Uhr zum Kaffeetrinken, Singen und Erzählen. Herzliche Einladung dazu auch an „Neue“! Ansprechpartner für weitere Informationen und Nachfragen: Frau Stickroth (Tel. 516781) Pfarrer Zelinsky (Tel. 30326).

NÄCHSTE TERMINE:

14.03., 11.04., 09.05.2016

Im Gemeindesaal von **St. Jakob** findet 2-monatlich am Dienstag ein Seniorennachmittag statt. Sie können sich hier mit anderen Senioren treffen und sich immer wieder über interessante Themen informieren.

Ansprechpartnerin für weitere Informationen und Nachfragen: Frau Hecke (Tel. 551244)

NÄCHSTE TERMINE:

12.04. um 14.30 Uhr

Jugend

Jugendgruppe Innenstadt

Für alle Jugendlichen zwischen 12 und 20
Immer Montags von 18.30 – 21.00 Uhr
Jugendraum St. Ulrich, Kitzenmarkt 3

Besondere Aktivitäten für Jugendliche:

Samstag, 9.4., 11 Uhr Actionbound:

Schnitzeljagd durch die Stadt

Sonntag, 24.4., 18 Uhr Jugendgottesdienst in der Barfüßerkirche

Samstag, 7.5., 10–13 Uhr in St. Jakob: Open Space – Raum für Ideen, Pläne und Träume

16.5.–22.5. Fahrt nach Taizé mit dem Jugendwerk (Anmeldung bis 21.3.)

Infos unter www.ej-augsburg.de

26.–29.5. Graffiti-Aktion bei St. Ulrich (geplant)

Mehr Infos: facebook.com/EJInnenstadt

Junge Erwachsene

„jung, offen, christlich sucht...“

Herzliche Einladung zum offenen Abend mit Impuls und Austausch zu den Themen:

Wann fühle ich mich erwachsen?

Was bedeutet mir Glaube?

Wie lebe ich Gemeinschaft?

7. April 2016, 19 Uhr Gemeindesaal St. Jakob

Endlich gibt es ein Angebot für Junge Erwachsene in der Augsburgers Innenstadt. Dieser Abend ist ein Start. Weiteres kann folgen!

Mehr Infos unter: facebook.com/JungeErwachseneAugsburgInnenstadt

Kirche für Andere

Auf dieser Seite haben wir Adressen und Angebote des Diakonischen Werkes zusammengestellt. Bitte melden Sie sich gerne auch direkt bei uns in den Kirchengemeinden, wenn Sie Unterstützung brauchen oder jemanden wissen, der Unterstützung braucht!

Soziale Beratung:

In allen Notlagen und materielle Hilfe.
Spenglergäßchen 7a
Tel. 45019-3211 bzw. 45019-3212

Seniorenfachberatung:

Unterstützung und Beratung für Senioren in fast allen Fragen des Lebens
Alte Gasse 12
Tel. 50943-13 bzw. -50943-50

Sozialstation:

Diakonie-Sozialstation Stadtmitte,
Tel. 50943-12

WENN EIN FREMDLING BEI EUCH
WOHNT IN EUREM LANDE,
DEN SOLLT IHR NICHT BEDRÜCKEN.
ER SOLL BEI EUCH WOHNEN WIE EIN
EINHEIMISCHER UNTER EUCH, UND DU
SOLLST IHN LIEBEN WIE DICH SELBST;
DENN IHR SEID AUCH FREMDLINGE
GEWESEN IN ÄGYPTENLAND.
ICH BIN DER HERR, EUER GOTT.

3. Mose 19,33f

Demenzgottesdienste

Die evangelische und katholische Altenseelsorge lädt herzlich ein zu einem stadtweiten ökumenischen Gottesdienst für Menschen mit Demenz und deren Angehörige und Pflegende.

Die Mehrzahl der demenziell erkrankten Menschen lebt ja zuhause, ist aber auf treue Unterstützung durch Angehörige und Pflegekräfte angewiesen.

Für sie alle findet ein ökumenischer Gottesdienst in der Annakirche statt mit dem Motto:

„Frieden wünsch ich Dir!“

Es wird um die Suche nach Frieden und Zu-Friedenheit in unserem Leben gehen.

Einladen sind:

Menschen mit Demenz, pflegende Angehörige, Pflegekräfte, Ehrenamtliche und andere interessierte Mitbürger .

Der Gottesdienst findet statt:

**Sonntag, 24. April 2016, um 14.30 Uhr
in der St.-Anna-Kirche in Augsburg**

mit Pfarrerin Ursula Bühler,
Diakon Robert Ischwang
Pastoralreferentin Anna Schmelcher.

Dieser Gottesdienst ist speziell ausgerichtet auf die Bedürfnisse von Menschen mit Demenz. Neben bekannten und vertrauten Liedern und Gebeten soll auch Raum für Einzelsegnungen sein.

Im Anschluss wird beim gemeinsamen Kaffeetrinken mit Musik und Singen und Gesprächen im Augustana-Saal weitergefeiert.

Chormusik

Ökumenischer Taizéchor

Alle, die gerne mehrstimmig Lieder aus Taizé und andere Lieder singen, sind dabei herzlich willkommen! Die Lieder sind leicht zu erlernen, Notenkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Wir singen alle zwei Wochen am Mittwoch von 19.30–21.00 Uhr (außer in den Ferien).

Kontakt und nächster Termin:
klaus.christine@gmx.de

Konzerte/Veranstaltungen

Wort-Musik-Besinnung in der Barfüßerkirche

Im Mittelpunkt der etwa 30 Minuten steht ein Choral, der umrahmt wird von freier Musik, Choralvorspielen, von biblischen Texten und Gedanken. Hier kann die Hektik des Tages sich wandeln in Ruhe.

Texte: Renate Kemmether
Orgel: Hans Martin Kemmether
08.04., 06.05. um 18.00 Uhr

Monatsspruch Mai 2016

**Wisst ihr nicht, dass euer Leib ein Tempel
des Heiligen Geistes ist, der in euch wohnt
und den ihr von Gott habt? Ihr gehört nicht
euch selbst.**

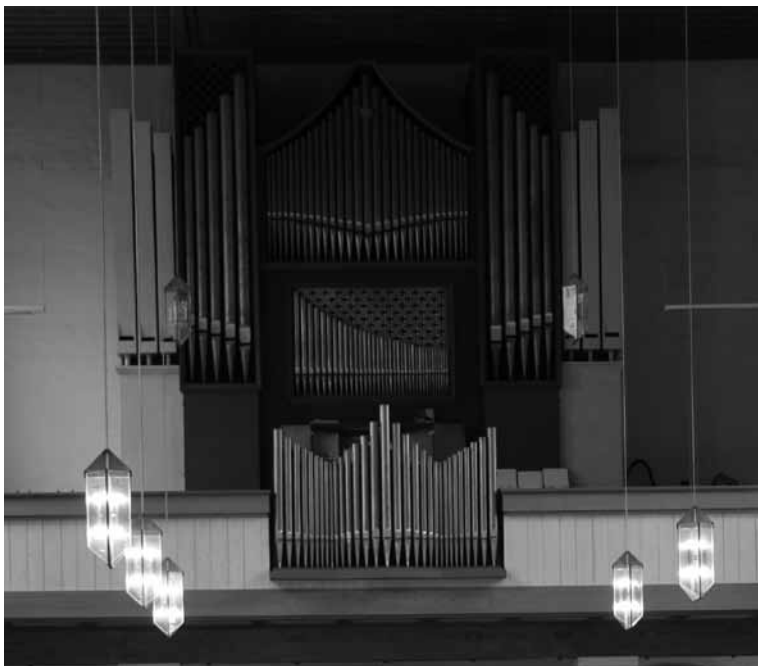
1.Kor 6,19

„Barfüßer Abendmusik“

„Hans-Martin Kemmether spielt musikalische Kostbarkeiten auf der Rieger-Organ!“

Sie sind zur Barfüßer Abendmusik eingeladen am:

03.04., 08.05. um 17.00 Uhr



Evangelisch in der Vorstadt

Jakobervorstadt Textilviertel Bleich

So erreichen Sie uns

Zu den Barfüßern

Pfarrer Frank Zelinsky
Pfarrer Dr. Nikolaus Hueck

Barfüßerkirche: Mittlerer Lech/Ecke Barfüßerstraße
Kirche täglich geöffnet

Pfarramt im Kreuzgang und Gemeindesaal „Große Sakristei“, beides in der Barfüßerkirche
Mittlerer Lech 1, 86150 Augsburg
Tel. 0821-30326
Fax 0821-3197761
pfarramt.barfuesser.a@elkb.de
Internet: *www.barfuesser-augsburg.de*

Pfarramtssekretärin Frau Diron
Bürostunden:

Dienstag	13:00 bis 16:00 Uhr
Donnerstag	13:00 bis 16:00 Uhr

Spendenkonto

Evang.-Luth. Pfarramt Zu den Barfüßern
Stadtsparkasse Augsburg
IBAN DE70 7205 0000 0000 1312 35

St. Jakob

Pfarrer Friedrich Benning
Diakon Christian Achberger

Kirche St. Jakob und Gemeindesaal: Jakoberstr.
Kirche täglich geöffnet

Pfarramt

Zobelstraße 11, 86153 Augsburg
Tel. 0821-551244
Fax 0821-561353
pfarramt.st-jakob.a@elkb.de
Internet: *www.st-jakob-augsburg.de*

Pfarramtssekretärin Frau Zimmer
Bürostunden:

Mittwoch	09:30 bis 12:00 Uhr
Freitag	13:30 bis 15:00 Uhr

Spendenkonto

Evang.-Luth. Pfarramt St. Jakob
Stadtsparkasse Augsburg
IBAN DE38 7205 0000 0000 0665 30